

BESCHLUSSBERICHT

zur 35. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 22. Mai 2014
Zeit: 14:30 – 17:00 Uhr
Ort: Feldkirch – Rathaus (Ratsaal, 1. OG)

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch (abwesend 15:00-16:15)
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis (ab ca. 15:00)
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Harald Nesensohn	HN	- Laterns
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg (ab 16:30)
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter & Schriftführer

Entschuldigt

Bgm. Reinhard Nachbaur	- Fraxern
Bgm. Ing. Dietmar Summer	- Weiler

Weiters anwesend

Zu TOP 2:
Herbert Koschier (Umweltverband)



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz
www.vorderland.com

Obmann-Stv.: Bgm. Ing. Martin Summer
Marktgemeinde Rankweil
Tel. 05522/405-0

Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
TOP 1 Eröffnung	<p>Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Entschuldigt: Dietmar Summer, Reinhard Nachbaur. Philibert Ellensohn hat angekündigt sich zu verspäten.</p> <p>Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p>
TOP 2 Vergabe der Sammlung von Rest- und Bioabfällen durch den Umweltverband (Auskunftsperson: Herbert Koschier, Umweltverband)	<p>Zunächst berichtet Herbert Koschier aus aktuellem Anlass über die geplante Gründung einer Verwaltungsgemeinschaft „Beschaffung & Vergaberrecht“ als Unterstützung der Gemeinden in vergaberrechtlichen Fragen und Problemstellungen. Das Interesse der Gemeinden an einer solchen Unterstützung ist sehr groß</p> <ul style="list-style-type: none"> – Demnächst wird ein diesbezügliches Schreiben an die Gemeinden geschickt. – Ein möglicher Beitritt ist mit keinen Fixkosten verbunden, verrechnet wird nach Aufwand. <p>Herbert Koschier (Umweltverband Vorarlberg) erläutert über die geplante Vorgangsweise bezüglich der Vergabe der Sammlung von Rest- und Bioabfällen durch den Umweltverband und die damit zusammenhängenden Vorteile.</p> <p>Es folgt eine kurze Diskussion.</p> <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Bürgermeister sprechen sich grundsätzlich für die Vergabe der Sammlung von Rest- und Bioabfällen durch den Umweltverband aus. <ul style="list-style-type: none"> » Die Beschlüsse sind jeweils in den Gemeinden selbst zu fällen. – Zunächst gilt es die bestehenden Verträge per 31.12.2014 zu kündigen. <ul style="list-style-type: none"> » I.d.R. haben diese Verträge eine Kündigungsfrist von einem Jahr. – Herbert Koschier wird im Laufe des Herbstes 2014 direkt auf die betroffenen Gemeinden zukommen.
TOP 3 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung	<p>Altstoffsammelzentrum Vorderland:</p> <ul style="list-style-type: none"> – WB berichtet: Das ASZ Feldkirch ist eröffnet und wird gut von der Bevölkerung angenommen. WB bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme der Regio-Bürgermeister an der Eröffnungsfeier und wertet dies als Signal des regionalen Zusammenhalts und Kooperationswillens. – CK bittet die Bürgermeister über den Status Quo der Entscheidungsfindung in den betreffenden Regio-Gemeinden zu berichten: <ul style="list-style-type: none"> » KW berichtet, dass in Sulz sich sowohl Umweltausschuss als aus Gemeindevorstand für eine Teilnahme am ASZ Vorderland aussprechen. Die Angelegenheit wird nun noch im Finanzausschuss erörtert und soll noch vor dem Sommer in der Gemeindevertretung beschlossen werden. <ul style="list-style-type: none"> – Eine Besichtigung des ASZ Feldkirch mit der Gemeindevertretung ist geplant.

- » RK berichtet, dass sich in Röthis der Umweltausschuss ebenfalls für eine Teilnahme ausspricht. Es sind noch ein paar Detailfragen offen. Nach deren Klärung ist ein Gemeindevertretungsbeschluss im Juni wahrscheinlich.
- » KT berichtet, dass sich ASZ-Arbeitsgruppe Zwischenwasser ebenfalls für eine Beteiligung ausspricht. Eine Beschlussfassung in Gemeindevertretung soll noch im Juni anvisiert werden.
- » WM berichtet, dass durch die Ankündigung der Fa. Branner, die Altstoffsammelstelle für Private zu schließen (nach der Inbetriebnahme des ASZ Vorderland), die Gemeinde Klaus unter Zugzwang steht und eine Teilnahme am ASZ Vorderland logisch erscheint.
 - Eine Thematisierung der Angelegenheit in der Gemeindevertretung soll im Herbst 2014 forciert werden.
- » RD berichtet über die Stimmung in Übersaxen, die grundsätzlich positiv ist. Bedenken gibt es aber bezüglich der großen Entfernung zum ASZ Vorderland.
 - Hier sollte noch nach Lösungen für die Berggemeinden gesucht werden.
- » TP berichtet, dass der Gemeindevorstand in Meiningen einer Teilnahme grundsätzlich positiv gesinnt ist.
 - Eine Besichtigung des ASZ Feldkirch mit der Gemeindevertretung ist geplant.

Buergermeldungen.com:

CK berichtet:

- Mittlerweile sind alle Gemeinden auf buergermeldungen.com mit zwei Ausnahmen (Göfis und Viktorsberg):
 - Das Regio-Portal für buergermeldungen.com verursacht Einmalkosten von € 1.500,- und keine weiteren laufenden Kosten.
 - » Die Umsetzung könnte bis Mitte Juni erfolgen.
 - Eine Alternative wäre eine Seite auf www.vorderland.com/buergermeldungen zu gestalten mit den Gemeindelinks
 - » Vorteil: Geringere Kosten
 - » Nachteil: Keine Einbettung und damit keine kartografische Gesamtdarstellung der Meldungen möglich.
 - Sollte die alternative Variante umgesetzt werden, könnte das Budget von € 1.500,- für Öffentlichkeitsarbeit vor Ort eingesetzt werden:
 - » Vorschlag: Besprechung mit M. Podgornik (Feldkirch) und C. Frei (Rankweil) zur koordinierten regionalen Vorgangsweise in der Öffentlichkeitsarbeit.
 - Evtl. Pressekonferenz sobald alle Gemeinden und Regio-Plattform (auf buergermeldungen.com oder vorderland.com) online sind.
 - Druck von Flyern für die gesamte Region nach Feldkircher Vorbild (mit Verweis auf alle Gemeindeseiten und Anleitung etc.)
 - Bewerbung/Öffentlichkeitsarbeit flächendeckend und parallel auf Gemeinde- und Regio-Ebene.
 - Es folgt eine kurze Diskussion.
 - WM merkt an, dass in der Kommunikation auch betont werden sollte, dass buergermeldungen.com nicht nur der Bemängelung von Zuständen dient, sondern auch eine Möglichkeit sein kann, Lob gegenüber der Gemeinde zu äußern.
- Weitere Vorgangsweise:
- Der Vorstand beschließt die Alternativ-Variante (vorderland.com/buergermeldungen) umzusetzen und das Budget von €

	<p>1.500,- für die Öffentlichkeitsarbeit Vorort einzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK wird die notwendigen nächsten Schritte (Abstimmung, Gestaltung Flyer/Poster etc.) organisieren bzw. veranlassen. <p>Wander-/Freizeitkarte:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK berichtet, dass die Planung der Karte läuft und man zeitlich in Plan ist, um die Karte per Februar 2015 herauszugeben.
<p>TOP 4 Kooperation Vorderland- Feldkirch-Walgau- Bludenz: Status Quo & weitere Vorgangsweise</p>	<p>CK berichtet über den Stand der Dinge und nächsten geplanten Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Am 14.05.2014 fand der erste Beteiligungsworkshop „Kooperation Vorderland-Feldkirch-Walgau-Bludenz“ statt. <ul style="list-style-type: none"> » Es waren rund 45 Personen anwesend (inkl. Bürgermeister) » In den verschiedenen Handlungsfeldern wurden teils sehr konkrete Projektideen eingebracht. » Der zweite Beteiligungsworkshop findet im Anschluss an die 35. Vorstandssitzung, um 19:00 im Pförtnerhaus Feldkirch statt. <ul style="list-style-type: none"> ▫ Dazu haben sich auch LR Erich Schwärzler sowie Walter Vögel (Agrarbezirksbehörde) angekündigt. _ Am 20.05. fand das Abstimmungstreffen mit LStH. Karlheinz Rüdissler statt. <ul style="list-style-type: none"> » Seitens der Regios haben WM, WB, CK, Bgm. Florian Kasseroler, Bgm. Michael Tinkhauser, Birgit Werle und Manfred Walser teilgenommen. » Ergebnis: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Die bislang erarbeiteten Grundlagen wurden von LStH. Rüdissler sehr positiv beurteilt. ▫ Seitens von LStH. Rüdissler gab es dabei eine grundsätzliche Zusage für die Kofinanzierung für den Anteil von Feldkirch von Projekten seitens des Landes Vorarlberg. ▫ Seitens der Regios ist nun eine Budgetplanung auszuarbeiten und es sind konkrete Projekte mit Feldkircher Beteiligung zu entwickeln. ▫ Seitens des Landes wird eine zuständige Ansprechperson für diese Angelegenheiten sowie die notwendigen Abläufe definiert. _ Mittlerweile liegt auch eine Rohfassung des Endberichts zu Teil 1 des Projektes „Kooperation Vorderland-Feldkirch-Walgau-Bludenz“ vor. <ul style="list-style-type: none"> » Sobald dieser Bericht fertiggestellt ist, wird der Bericht allen Vorstandsmitgliedern zur Verfügung gestellt. _ CK berichtet über Neuigkeiten bezüglich der Partnerschaftsvereinbarung zwischen Österreich und der EU sowie über Finanzierungsangelegenheiten. <ul style="list-style-type: none"> » Es wird voraussichtlich € 1,4 Mio. Sockelbetrag / LAG geben plus einen Förderzuschlag von € 13,-/Einwohner <ul style="list-style-type: none"> ▫ = ca. 2,45 für eine mögliche LAG Vorderland-Walgau-Bludenz (~ 81.000 EW) » Darüber hinaus wird es einen Qualitätszuschlag für die Entwicklungsstrategie (LES) sowie Zuschläge auf Basis weiterer

(noch nicht definierter/bekannter) Kriterien geben.

- Bei der Verteilung dieser Mittel dürfte das Land Vbg. große Entscheidungskompetenz haben.
- » Insgesamt werden für Vbg. (im Falle zweier LAGs) voraussichtlich ca. € 7 Mio. für die gesamte Förderperiode zur Verfügung stehen.
- » Der offizielle Call ist immer noch nicht veröffentlicht. Lt. Markus Hopfner (Lebensministerium) soll dies aber noch im Mai geschehen.
 - Die Deadline für die Einreichung der LES wird voraussichtlich auf Ende Oktober 2014 verschoben.

– CK empfiehlt, die **Gründung einer LAG mit der Regio im Walgau und der Stadt Bludenz** zu forcieren und schlägt diesbezüglich folgende Variante bzw. Vorgangsweise vor:

- » Die Stadt Feldkirch ist bekanntlich aufgrund der Einwohnerzahl von über 30.000 nicht LEADER-beitrittsberechtigt.
- » Die derzeit in Ausarbeitung befindliche Stadt-Umland-Entwicklungsstrategie bietet jedoch einen konzeptionellen Rahmen für eine programmgebietsübergreifende Zusammenarbeit und soll Basis für eine formelle Partnerschaft zwischen LAG und Feldkirch sein.
 - Dadurch ist gewährleistet, dass die Zusammensetzung der Regio Vorderland-Feldkirch in ihrer bisherigen Form nicht gefährdet ist.
 - Zur Sicherstellung einer Durchführbarkeit von (LEADER-)Projekten mit der Stadt Feldkirch gibt es eine Zusage von LStH. Rüdissler (s.o.):

– Es folgt eine Diskussion:

- » WB merkt an, dass die bisher erarbeiteten Grundlagen sehr fundiert sind, aber eine Konkretisierung in Richtung greifbarer Projekte noch zu erfolgen hat, v.a. auch was die Kooperation zwischen einer möglichen LAG und der Stadt der Feldkirch betrifft.
 - Auch die Frage der finanziellen Beteiligung der Stadt Feldkirch ist noch nicht geklärt.
 - CK merkt diesbezüglich an, dass hier eine Partnerschaftsvereinbarung auf der Grundlage der Stadt-Umland-Entwicklungsstrategie erarbeitet werden soll, die auch eine Lösung der finanziellen Frage beinhaltet. Dieser Prozess kann parallel zur Entwicklung bzw. Beantragung der LAG erfolgen.

Beschlüsse:

- Die anwesenden Bürgermeister beschließen einstimmig, die Gründung einer LAG der Vorderland-Gemeinden mit der Regio Im Walgau und der Stadt Bludenz zu forcieren.
 - » Mit der nicht LEADER-beitrittsberechtigten Stadt Feldkirch wird eine formelle Partnerschaftsvereinbarung ausgearbeitet werden, die den regionalen Zusammenhalt der Regio Vorderland-Feldkirch gewährleistet und durch eine grundsätzliche Kofinanzierungszusage von LStH. Karlheinz Rüdissler abgesichert ist.

Weitere Vorgangsweise:

	<p>Es soll in zwei Phasen weiter vorgegangen werden:</p> <p>1. Gründung der LAG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die dafür notwendige LES (Ländliche Entwicklungsstrategie) wird aktuell erarbeitet und muss bis Ende Oktober 2014 eingereicht werden. - Dafür sind Gemeindevertretungsbeschlüsse von allen Vorderland-Gemeinden nötig. <ul style="list-style-type: none"> » Notwendig ist ein verbindlicher Beschluss für die Aufbringung ausreichender Eigenmittel für das LAG-Management bis 2023 (= € 1,-/EW & Jahr) <ul style="list-style-type: none"> ▫ Dafür wird ein Beschlusstext sowie ein Handout vorbereitet und zur Verfügung gestellt. ▫ CK stellt Entwürfe für folgende Dokumente vor : <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschlussempfehlung ▪ Informationspapier f. Gemeindevertretungen ▫ Diese Unterlagen werden finalisiert und in den kommenden Tagen an die Gemeinden ausgesandt. - Außerdem soll eine Steuerungsgruppe zur LAG-Gründung eingerichtet werden: <ul style="list-style-type: none"> » Bestehend aus: 2 Bürgermeister & Geschäftsleiter aus beiden Regios, Bürgermeister Bludenz (oder Delegierter), Walter Vögel (ABB) » Die Steuerungsgruppe wird zwei bis drei Mal unter Moderation von Wolfgang Pfefferkorn tagen, um regionsübergreifend die Gründung der LAG zu koordinieren und beschlussfähige Vorschläge (bezügl. Organisationsstruktur, Finanzierung/Budget etc.) vorzubereiten. <ul style="list-style-type: none"> ▫ WM und RD werden seitens des Vorderlandes für diese Gruppe nominiert. <p>2. Partnerschaftsvereinbarung & Zusammenarbeit der LAG mit Feldkirch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dafür sollte eine formelle Partnerschaftsvereinbarung getroffen werden, die auf der Stadt-Umland-Entwicklungsstrategie basiert. - Über die operative Regelungen und die konkreten Finanzierungsmodalitäten/-mechanismen zwischen der LAG und Feldkirch könnten zunächst auf Verwaltungsebene Empfehlungen ausgearbeitet werden, die dann auf politischer Ebene diskutiert. <ul style="list-style-type: none"> » Zu berücksichtigen sind dabei v.a. Aspekte der voraussichtlichen bzw. erwünschten Inanspruchnahme von Leistungen des LAG-Managements durch Feldkirch, Formalitäten (Bundes-/EU-Vorgaben f. LEADER). - Da diese Partnerschaftsvereinbarung nicht in gleichem Maße drängt wie eine LAG-Antragstellung, sollte diese Angelegenheit nach den dafür nötigen Vorbereitungen (GVe-Beschlüsse, LES-Ausarbeitung etc.) behandelt werden. <ul style="list-style-type: none"> » z.B. auch Behandlung der Stadt-Umland-Entwicklungsstrategie und Partnerschaftsvereinbarung in der Feldkircher Stadtvertretung.
<p>TOP 5 Relaunch Homepages</p>	<p>CK berichtet über den Stand der Dinge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am Freitag, 16.05. fand eine Besprechung mit CK, Carolin Frei und der Agentur BREAK Media bezüglich der Grobkosten-

<p>Gemeinden/Regio: weitere Vorgangsweise</p>	<p>schätzung statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dabei stellte sich heraus, dass die Aufgaben/Funktionen im Pflichtenheft noch zu wenig genau definiert sind, um eine realistische Kostenschätzung ausarbeiten zu können. – In einigen Bereichen führen die bisher gestellten (bzw. die zu vage formulierten) Ansprüche zu hohen Kosten. <ul style="list-style-type: none"> » CK und C. Frei werden in Abstimmung mit der internen Arbeitsgruppe in Rankweil sowie BREAK das Pflichtenheft nochmals überarbeiten und „entschlacken“. <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Kostenschätzung und Vorschläge für die Kostenaufteilung zwischen den Gemeinden werden bis zur 36. Vorstandssitzung (03.07.2014) ausgearbeitet und dort dem Vorstand präsentiert werden.
<p>TOP 6 Care-Management in der Regio: weitere Vorgangsweise</p>	<p>WM, MS und CK berichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Am 28.04.2014 fand eine Sitzung bezüglich Care-Management für die Planungsregion Vorderland-Rankweil statt. – Dabei wurde seitens des Landes über die Aufgaben, Funktionen und Möglichkeiten der Einrichtung einer Care-Managementstelle in der vom Land definierten Planungsregion Vorderland/Rankweil informiert. <ul style="list-style-type: none"> » Das stellt hierfür unter bestimmten Bedingungen eine Förderung in der Höhe von € 22.000,- zur Verfügung (f. eine 50% Stelle). <ul style="list-style-type: none"> – Um im Jahr 2014 diese Förderung noch zu bekommen müsste bis 30.06.2014 eine Person mit passendem Profil für diese Aufgabe bekannt gegeben werden » Die Vorgaben und die Vorgehensweise wurden seitens der anwesenden Bürgermeister nicht akzeptiert. <ul style="list-style-type: none"> – Seitens der anwesenden Regio-Bürgermeister wird eine Vollfinanzierung der Care-Management-Stelle gefordert, deren Aufgabenspektrum auch auf die Situation in der Region maßgeschneidert sein sollte. » Frau Roskosch-Schenker wies mehrmals darauf hin, dass das Land offen für Vorschläge aller Art sei. <p><u>Beschlüsse & weitere Vorgangsweise:</u></p> <p>Die anwesenden Bürgermeister einigen sich einstimmig auf folgende Vorgangsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> – In Rankweil wird im Juni 2014 eine Besprechung mit den wesentlichen Akteuren für diesen Bereich aus Rankweil stattfinden (inkl. Krankenpflegeverein Vorderland; Edith Bechter & Gertrud Blum). <ul style="list-style-type: none"> » Dabei soll ein inhaltliches Konzept/Aufgabenbeschreibung für eine für die Planungsregion Vorderland/Rankweil maßgeschneiderte Care-Management-Stelle definiert werden. – Josef Gojo (Stelle Mitand Rankweil), der aktuell den diesbezüglichen Lehrgang besucht, soll künftig das Care-Management für die Planungsregion Vorderland-Rankweil übernehmen – Es soll die Forderung ans Land getragen werden, die gesamten Kosten für diese Stelle zu übernehmen. – Das Konzept und die Forderung bezüglich der Kosten sollen dann gesammelt als Vorschlag der Region ans Land Vorarlberg übermittelt werden.

<p>TOP 7 Aktuelle Themen/Was läuft in den Gemeinden?</p>	<p>HL berichtet, dass seitens der Regio Im Walgau geplant ist ein Schreiben an das Land Vorarlberg bezüglich der Stellplatzverordnung zu richten. Wichtig wäre es aus Sicht der Bürgermeister, Ausnahmen zu ermöglichen. <u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Geschäftsstelle der Regio im Walgau wird ein entsprechendes Schreiben formulieren und der Regio Vorderland-Feldkirch zur Verfügung stellen. <p>WM berichtet über die Besprechung bezüglich Maßnahmen an der L50 (mit RK, MS, KW, WM sowie G. Schnitzer, W. Jenny & J. Zimmermann (Land Vbg.) und H. Vith (BH Feldkirch)).</p> <ul style="list-style-type: none"> – Derzeit ist ein gemeindeübergreifender Antrag für eine Temporeduzierung entlang der L50 in Arbeit. – Das diesbezügliche Protokoll wird allen zur Verfügung gestellt. <p>KW und WM berichten, dass für die Eröffnung des Regio-Zentrums in Sulz ein Tag der offenen Tür im September geplant ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Derzeit ist der 13.09.2014 als Termin im Gespräch [Rückwirkender Zusatz zum Protokoll: Da es am 13.09.2014 Terminkollisionen gib, finden derzeit Abklärungen für den 06.09.2014 statt].
<p>TOP 8 Genehmigung der Niederschriften über die 34. Vorstandssitzung</p>	<p>Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 34. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.</p>
<p>TOP 9 Allfälliges</p>	<p>Elterntarife Kindergartenjahr 2014/15:</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK berichtet über den Stand der Dinge bezüglich der Elterntarife für das Kindergartenjahr 2014/15 in der Region. <ul style="list-style-type: none"> » Es gibt hier unterschiedliche Vorgangsweisen der Gemeinden. – Durch das Land gestützter Elterntarif f. Kindergärten (3-Jährige in KiBes, Spielgruppen etc.): € 35 (Monatstarif) für 25 Stunden/Woche (Vormittagsplatz) <ul style="list-style-type: none"> » Das entspricht einem Stundentarif von € 0,714 » Siehe Schreiben des Landes Vbg. von 31.03.2014 – Stand der Dinge in den Gemeinden: <ul style="list-style-type: none"> » Feldkirch hat angepasst: Vormittagsmodul (07:00-12:30; 27,5 Stunden á € 38,5) » Rankweil hat angepasst: Vormittagsmodul(07:00-12:30; 27,5 Stunden á € 35,25) » Weiler hat nicht angepasst: Vormittagsmodul (07:15-12:30; 26,25 á € 30,-) <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Für das Kindergartenjahr 2014/15 ist aufgrund der unterschiedlichen Beschlüsse in verschiedenen Gemeinden keine regional einheitliche Regelung mehr möglich. – Für das Kindergartenjahr 2015/16 ist jedoch bereits eine (schrittweise) Tarifharmonisierung innerhalb der Region geplant. <ul style="list-style-type: none"> » Diesbezüglich ist rechtzeitig eine regionale Empfehlung seitens der Regio auszuarbeiten.

Regio-Logo:

- _ CK berichtet, dass das Regio-Logo dringend weiterentwickelt oder neu gestaltet werden sollte.
 - » Anlass sind die Neue Homepage, die Freizeit- & Wanderkarte sowie die Kooperation mit dem Walgau
 - » Es gilt ein Logo zu entwickeln, auf dem der gesamte Name Vorderland-Feldkirch ersichtlich ist.
- _ CK schlägt vor, das bestehende Logo („mobil im Kopf“) niederschwellig und mit möglichst geringen Kosten weiterzuentwickeln.
 - » Ein eigenes Corporate Design für die Regio ist aktuell nicht notwendig. Es gilt ein Logo zu haben, das mit allen bestehenden CDs der Gemeinden kompatibel ist.
 - » Mögliche nächste Schritte:
 - Erstes Vorgespräch mit Sigi Ramoser (Grafiker des aktuellen Logos)
 - Besprechung mit S. Backmeister (Feldkirch), C. Frei (Rankweil) und anderen interessierten um ein Anforderungsprofil zu erstellen.

Weitere Vorgangsweise:

- _ CK wird beauftragt wie oben erwähnt vorzugehen.

Termine Regio-Vorstandssitzungen im 2. Halbjahr 2014:

- _ Folgende Termine für Regio-Vorstandssitzungen werden festgelegt:
 - » 37. Regio-Sitzung: Do, 11.09.2014 – 14-18:00
 - » 38. Regio-Sitzung: Do, 16.10.2014 – 14-18:00
 - » 39. Regio-Sitzung: Do, 13.11.2014 – 14-18:00
 - » 40. Regio-Sitzung: Do, 11.12.2014 – 14-18:00

Termin Generalversammlung:

- » Do, 16.10.2014 – 19-21:00
- » Thema Präsentation der Entwicklungsstrategie (Beschluss der Strategie, Möglichkeit eines letzten Feedbacks)

Klaus/Sulz, den 19. Juni 2014



Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann



Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer